



Aferrau una etiqueta identificativa
amb codi de barres

Prova d'accés a la Universitat (2012)

Alemanya

Model 2. Opció A

Aferrau la capçalera d'examen
un cop acabat l'exercici

Lesen sie aufmerksam den Text. Antworten Sie dann auf die Fragen auf dem gleichen Blatt.

Sophies Filmkritik zu „Die Welle“ im Schulmagazin.

Mein „Film des Monats“ kommt aus Deutschland. Er heißt „Die Welle“.

In dem Film geht es um ein Experiment in einer deutschen Schule. Rainer Wengers Schüler können nicht verstehen, wie Adolf Hitler und die Nazi Diktatur in Deutschland möglich waren. Da startet der Geschichtslehrer ein Projekt. Er möchte seinen Schülern zeigen, wie Diktaturen funktionieren. Er ändert seinen Unterricht. Strikte Regeln und Disziplin sind in der Klasse plötzlich sehr wichtig. Alle Schüler müssen eine Uniform tragen. Das Individuum bedeutet nichts, die Gruppe ist alles. Bald bekommt die neue „Bewegung“ einen Namen: „Die Welle“. Viele Schüler lieben die neue Ordnung. Wenn jemand gegen die neue Ordnung ist, bekommt er Probleme. Bei einem Wasserballspiel kommt es zu einem bösen Streit. Es geht alles viel zu weit und der Lehrer möchte das Experiment beenden, aber es ist fast zu spät.

„Ist Wengers Experiment nur eine gute Filmidee oder hat es ähnliche Experimente wirklich gegeben?“ Das wollte ich nach dem Film wissen und habe im Internet nachgesehen. Schon im Jahr 1967 hat ein Geschichtslehrer in den USA ein ähnliches Projekt mit seinen Schülern gemacht. Und auch damals wollte der Lehrer das Experiment beenden. Der Film ist spannend, die Schauspieler sind prima. Besonders Jürgen Vogel als Reiner Wenger ist sehr gut. Manche Szenen sind wirklich hart. Trotzdem: ein toller Film!

I. Was steht im Text? Richtig oder Falsch? (1 Punkt)

1. Der Film „Die Welle“ spielt in den USA.
2. Wengers Experiment ist nur eine gute Filmidee.



II. Was steht im Text? Antworten Sie auf die Fragen mit ganzen Sätzen und kopieren Sie nicht vom Text! (1 Punkt)

1. Warum macht der Lehrer dieses Projekt?
2. Welche Probleme gibt es bald danach?

III. Grammatik (2,5 Punkte)

1. Schreiben Sie das Perfekt: Sie verstehen das nicht.
2. Schreiben Sie das Perfekt: Das weiß sie nicht.
3. Schreiben Sie das Perfekt: Er bekommt große Probleme.
4. Setzen Sie das Personalpronomen ein: Die Schüler verstehen es nicht. Der Lehrer zeigt _____, wie Diktaturen funktionieren.
5. Ergänzen Sie die Konjunktion: _____ der Film hart ist, finde ich ihn toll.
6. Setzen Sie die Konjunktion ein: Bei einem Wasserspiel kommt es zu einem bösen Streit. _____ möchte der Lehrer das Experiment beenden.
7. Ergänzen Sie die Präposition und den Artikel: Ich habe den Film „Die Welle“ _____ Kino gesehen
8. Schreiben Sie den Komparativ und Superlativ von *spät*.
9. Ergänzen Sie den Possessivartikel: Die Schüler machen das Experiment mit _____ Lehrer.
10. Schreiben sie den Imperativ: Du ziehst eine Uniform an.



Aferrau una etiqueta identificativa
amb codi de barres

IV. Wortschatz (1,5 Punkte):

1. Schreiben Sie das Gegenteil von: möglich, spät.
2. Schreiben Sie den Artikel und Plural von: *Film, Schüler, Projekt, Lehrer, Jahr*.
3. Nennen Sie fünf Dinge, die man in der Schule braucht.

V. Aufsatz (120-150 Wörter) (4 Punkte): Gehen Sie gern ins Kino? Was für Filme mögen Sie am liebsten? Erzählen Sie von einem oder mehreren Filme, die Sie gesehen haben.



Prova d'accés a la Universitat (2012)

Alemanya

Model 2. Opció B

Aferrau la capçalera d'examen
un cop acabat l'exercici

Lesen Sie aufmerksam den Text. Antworten Sie dann auf die Fragen auf dem gleichen Blatt.

Viel Stress im Büro?

Wer kennt das nicht? Der Schreibtisch ist voll, das Telefon klingelt pausenlos, 50 ungelesene E-Mails, ein Kunde wartet vor der Tür... Stress! Fast jeder fühlt sich inzwischen bei der Arbeit gestresst.

Normalerweise ist Stress nichts Schlechtes, im Gegenteil: Der Körper schüttet Adrenalin aus und macht uns so aktiver und leistungsfähiger. Zu einem Problem wird Stress erst, wenn die Stresssituation längere Zeit andauert. Deshalb wollen wir Ihnen hier ein paar Tipps gegen Stress geben:

- Überlegen Sie als Erstes: Was ist wichtig? Machen Sie dann eine Checkliste. So bekommen Sie eine bessere Perspektive.
- Was müssen Sie wirklich machen? Was können andere machen? Bitten Sie andere um Hilfe.
- Wenn Sie sich konzentrieren müssen, schalten Sie das Telefon aus und machen Sie die Tür zu oder stellen Sie ein „Bitte nicht stören“-Schild auf.
- Sie brauchen Energie! Machen Sie regelmäßig kurze Ess- und Trinkpausen.
- Stehen Sie zwischendurch auf und gehen Sie ein paar Schritte. Das hilft gegen Schmerzen im Rücken und in den Beinen.
- Machen Sie sich den Arbeitsplatz angenehm: Eine Pflanze oder nette Fotos von der Familie verbessern die Stimmung.
- Wenn Sie abends aus dem Büro gehen, vergessen Sie die Arbeit und lassen Sie sie dort, wo sie hingehört- auf dem Schreibtisch! Denn nur so können sie Ihre Freizeit genießen!

I. Was steht im Text? Richtig oder Falsch? (1 Punkt)

1. Stress ist heute normal.
2. Meistens arbeitet man besser alleine.



II. Was steht im Text? Antworten Sie auf die Fragen mit ganzen Sätzen und kopieren Sie nicht vom Text! (1 Punkt)

1. Ist jeder Stress schlecht? Warum?
2. Warum soll man Arbeitszeit und Freizeit trennen?

III. Grammatik (2,5 Punkte)

1. Ergänzen Sie die Konjunktion: _____ sie manchmal gestresst ist, mag sie ihre Arbeit sehr.
2. Ergänzen Sie den Konnektor: Du bist sehr müde . _____ sollst du unbedingt Urlaub machen.
3. Setzen Sie die Präposition ein: Er kommt immer zu spät _____ Büro.
4. Setzen Sie ins Perfekt: Sie schalten das Telefon aus.
5. Ergänzen Sie das Personalpronomen: Er muss viel sitzen. Deswegen tut _____ der Rücken weh.
6. Ergänzen Sie die Konjunktion: Sie sollen zwischendurch aufstehen, _____ das gegen Schmerzen im Rücken und in den Beinen hilft.
7. Ergänzen Sie die Konjunktion: _____ Sie eine Liste machen, bekommen Sie eine bessere Perspektive.
8. Schreiben Sie den Komparativ und Superlativ von *nett*.
9. Setzen Sie ins Perfekt: Listen bringen Überblick.
10. Setzen Sie ins Perfekt: Wer kennt das nicht?.



Aferrau una etiqueta identificativa
amb codi de barres

IV. Wortschatz (1,5 Punkte):

1. Schreiben Sie das Gegenteil von: *voll, angenehm*.
2. Schreiben Sie den Artikel und Singular von: *Beine, Fotos*; und den Artikel und Plural von: *Büro, Tür*.
3. Schreiben Sie fünf Aktivitäten im Büro. Beispiel: *E- Mails lesen*.

V. Aufsatz (120-150 Wörter) (4 Punkte): *Stress im Berufsleben*. Welche Berufe produzieren Stress? Warum? Gibt es stressfreie Berufe? Kann man sich auch in der Schule oder an der Uni gestresst fühlen? Warum?